

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Zuschauerrekord und Kaiserwetter beim Schaaner Fasnachtsumzug

Mehr als 15 000 Besucher säumten gestern die Strassen der Fasnachtshochburg Schaan – Phantasievolle Sujets auf Wagen und zu Fuss

(MB) – Mit einem grossen Fasnachts-umzug eroberten die Narren gestern in Schaan bei herrlichem Frühlingwetter die Herzen der so zahlreich erschienenen Zuschauer. Über 2000 Mitwirkende zogen zu Fuss oder auf dem Wagen durch die belebten Strassen von Schaan. Dies war gestern der 38. Umzug und wurde bereits zum 25. Mal von der Schaaner Narrenzunft durchgeführt. Dass die Schaaner Narrenzunft etwas vom Organisieren versteht, sah man sonntags wieder.

Beim «Buurabund» sammelten sich die 69 Gruppen aus dem In- und Ausland. Die Tambourengruppe Liechtenstein, unter der Leitung von Toni Näscher, die heuer bereits zum 10. Mal dabei war, eröffnete den Umzug.

Viele originelle Wagen

Viele originelle Wagen waren zu bestaunen, deren Sujets meist aus dem politischen Alltag waren. So durften Themen wie der UNO-Beitritt Liechtensteins, «Wir wollen heim in die EWG», die FL-Eishalle, mit der Aufschrift: «Eine Eishalle wäre heiss, baut man doch sonst Scheiss!», oder auch die Wohnungsnot im Land, natürlich nicht fehlen.

Die Fitnesswelle, die uns momentan beinahe überrollt, machte auch vor dem Umzug nicht halt. Dargestellt wurde, wie man zu Grossvaterszeiten noch mit einfachen Mitteln seinen Körper trainierte, so wurden nicht etwa Gewichte gestemmt, sondern Holz gehackt. Weltpolitisch gesehen stand der Abbruch der Berliner Mauer im Mittelpunkt. Die Bedrohung des Individuums durch den Computer fand in einem trefflich gestalteten Wagen der Schaaner Kruststamper ihren Ausdruck.

Wie schon vergangenen Sonntag in Vaduz, waren auch Roger Rabbit, das alte Ägypten und Batman wieder mit von der Partie.

Immer wieder Clowns

Ausserst beliebte Sujets in den Fussgruppen waren die wunderschönen Clowns und Harlekins; ebenso Schmetterlinge, die ansonsten vom Aussterben



Gestern erlebte die Narrenhochburg Schaan bei strahlendem Sonnenschein einen Fasnachtsumzug der Superklasse. Mehr als 15 000 ZuschauerInnen säumten die Strasse. (Bild: Risch)

bedroht sind, waren bunt und zahlreich vertreten. Die Stimmung war wesentlich gelöster als in früheren Jahren, dies sicherlich aufgrund des warmen Wetters und der 21 Musikformationen und Guggamusiken, die sich immer lautstark und farbenfroh präsentierten.

Stark vertreten waren Narrenzüge aus dem Bundesland Vorarlberg, der Schweiz und der BR Deutschland. Aus anderen Gemeinden unseres Landes waren zahl-

reiche Gruppen entstanden, die am närrischen Treiben teilnahmen.

Zahlreiche Polit-Prominenz gab sich ein Stelldichein. Die Eisverkäufer hatten alle Hände voll zu tun, denn das warme Wetter machte eher einen Gusto auf ein Eis als auf einen warmen Tee.

Anschliessend an den eineinhalb Stunden dauernden Umzug feierte man ausgelassen in den umliegenden Lokalitäten und Sälen weiter.

Neuer Zuschauerrekord

Ein neuer Zuschauerrekord wurde gestern erreicht. Mehr als 7000 Zahlende und noch einmal so viel Kinder wurden gezählt.

Allwäg Kwöösoo – bis im nächsten Jahr!

Bildimpressionen des gestrigen Narren-Grossanlasses sehen Sie auf Seite 3 der heutigen Ausgabe.

Jeder elfte Liechtensteiner kaufte ein Auto

Bereits über ein Drittel der Personenwagen verfügt über einen Katalysator mit US-Norm 83

(G.M.) – Die Motorisierung in unserem Land ist auch im letzten Jahr weiter vorangeschritten. Insgesamt wurden 2269 neue Motorfahrzeuge – davon 1934 Personenwagen – erstmals in Verkehr gesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist allerdings eine geringere Zuwachsrate zu verzeichnen, denn die Immatrifikationen bei der Motorfahrzeugkontrolle gingen im Jahresvergleich um 3,8 Prozent zurück. Wie aus der neuesten Statistik des Amtes für Volkswirtschaft hervorgeht, kaufte im Durchschnitt im Verlaufe des Jahres 1989 jeder elfte Einwohner Liechtensteins über 18 Jahren ein neues Auto.

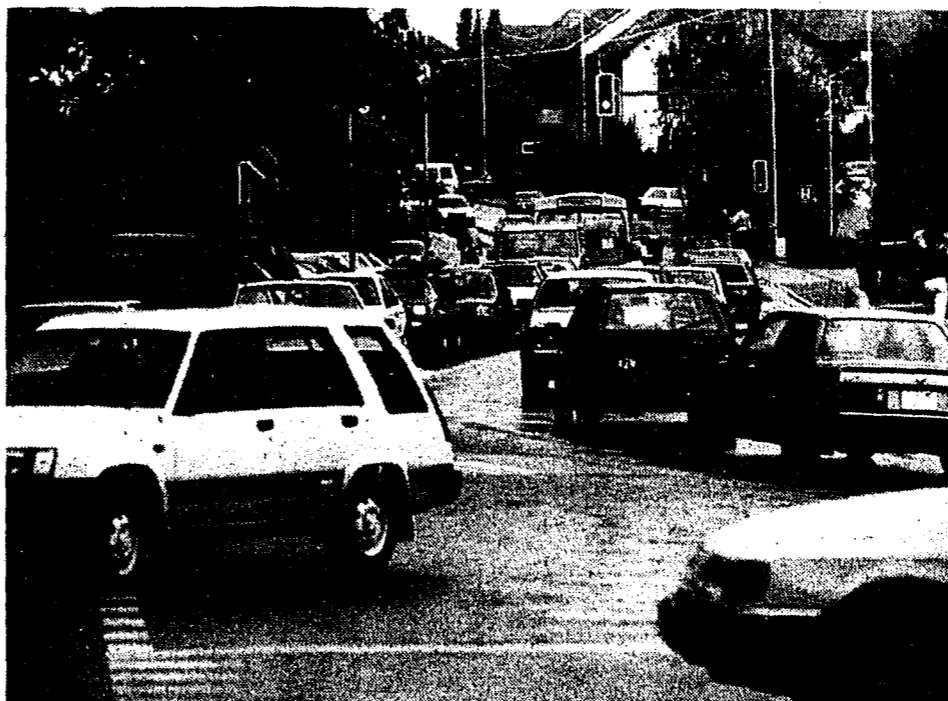
Die Zuwachsrate für Katalysatorfahrzeuge zeigt, da praktisch keine anderen Personenwagen mehr erhältlich sind, steil nach oben. Von den im letzten Jahr in Betrieb genommenen Personenwagen waren 98,3 Prozent mit einem Katalysator ausgerüstet und erreichten damit die Abgaswerte gemäss der US-Norm 83. Im Jahr zuvor hatte diese Kat-Quote erst 92,6 Prozent betragen. Von den am 31. Januar 1990 in Verkehr stehenden 16 341 (15 647) Autos verfügen gesamthaft 6196 (4398) Fahrzeuge über einen Katalysator. Damit hat sich der Gesamtbestand der Kat-Fahrzeuge innert Jahresfrist von 28,1 auf 37,9 Prozent erhöht. Bis alle Personenwagen in unserem Land über einen geregelten Katalysator verfügen, der die Abgaswerte auf die Vorschriften gemäss US-Norm 83 reduziert, dürften noch einige Jahre vergehen. Allerdings nimmt der Anteil von Jahr zu Jahr zu, da die Neuzulassungen mit wenigen Ausnahmen über einen Katalysator verfügen.

Beinahe ununterbrochene Zunahme

Nach der neuesten Motorfahrzeugstatistik des Amtes für Volkswirtschaft zeigt

die Kurve der Neuzulassungen und der Bestand an Motorfahrzeugen seit Kriegsende eine beinahe ununterbrochene Zunahme. Wurden 1950 erst 427 Autos in unserem Land gezählt, so waren es 1960 bereits 1815 Fahrzeuge, deren Zahl sich dann bis 1970 auf 6383 Einheiten erhöhte. Von 1980, als 12 631 Autos registriert wurden, bis 1990 stieg die Zahl der Personenwagen auf 16 341 Stück an. Gesamthaft sind die Zunahmen in den letzten Jahren stärker als früher, doch die pro-

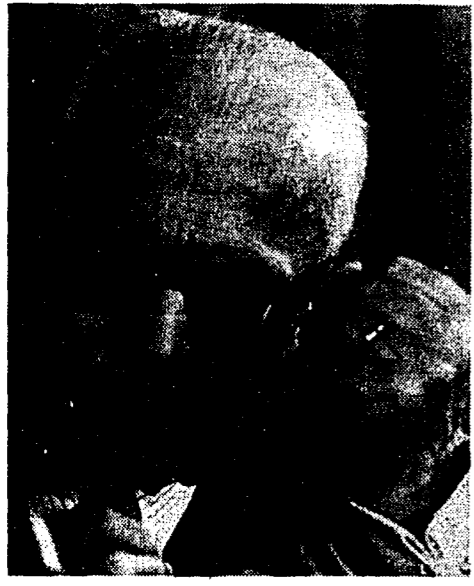
zentuale Zunahme des Autobestandes war in den fünfziger und sechziger Jahren bedeutend stärker. So kann zwischen 1950 bis 1960 eine Steigerungsrate von 285 Prozent errechnet werden, die zwischen 1960 und 1970 nur unwesentlich auf 252 Prozent zurückging. In den siebziger Jahren hat sich der Personenwagenbestand mit einer Zuwachsrate von 98 Prozent fast verdoppelt, in den achtziger Jahren dagegen nur noch um 29 Prozent zugenommen.



Im Verlaufe des vergangenen Jahres kaufte im Durchschnitt jeder elfte Einwohner Liechtensteins über 18 Jahren ein neues Auto. Insgesamt wurden 2269 neue Motorfahrzeuge erstmals in Verkehr gesetzt. Von den 1934 neu in Betrieb genommenen Personenwagen waren 98,3 Prozent mit einem Katalysator ausgerüstet. Der Gesamtbestand der Kat-Fahrzeuge hat sich damit binnen Jahresfrist von 28,1 auf 37,9 Prozent erhöht.

Sandro Pertini gestorben

Rom (AP) Der frühere italienische Staatspräsident Sandro Pertini ist am Samstag im Alter von 93 Jahren in Rom gestorben. Pressemeldungen vom Sonntag zufolge entschlief Pertini friedlich, nachdem er zuvor noch mit seiner Frau Carla zu Abend gegessen hatte. Dem



Der frühere italienische Staatspräsident Sandro Pertini starb am Samstag im Alter von 93 Jahren.

Vernehmen nach ging es ihm bereits seit Anfang Februar nach einem Sturz in seiner Wohnung, bei dem er sich eine Kopfverletzung zugezogen hatte, gesundheitlich schlecht.

Pertini hatte sich nach dem Unfall Anfang des Monats geweigert, ins Krankenhaus zu gehen und den Wunsch geäussert, zu Hause zu sterben.

Sport aktuell

Galina schaffte Wiederaufstieg

Nicht nur der tolle Erfolg des Fasnachtszugs ist gestern abend in Schaan noch lange gefeiert worden. Einen weiteren Grund lieferte der Volleyballclub Galina Schaan, der im drittletzten Meisterschaftsspiel auswärts Volero Zürich mit 3:1 klar niederrang und damit den direkten Wiederaufstieg in die Nationalliga B vorzeitig realisierte. Wir gratulieren dem Team mit Trainer Peter Wachter recht herzlich!

VEU Feldkirch ohne Probleme

Nichts zu lachen für den berühmten Villacher Fasching: Die VEU Feldkirch demaskierte am Fasnachtssonntag die Kärntner im ersten Finalspiel um die österreichische Eishockeymeisterschaft – klarer 4:1-Erfolg für das Barinev-Team, in der best-of-three-Serie führt Feldkirch mit 1:0.

Stefan Zünd auf Platz 16

An der Skiflug-WM im norwegischen Vikersund erreichte Stefan Zünd aus Schaan als Bester des Schweizer Teams den 16. Rang. Zünd hatte mit 125 m mässig begonnen, brillierte dann aber im zweiten Durchgang mit 164 m. Den dritten Sprung konnte er nach leichten Schwierigkeiten nicht durchziehen und landete bei 138 m. Stefan Zünd stand gestern übrigens zum ersten Mal auf einer Flugschanze im Wettkampfeinsatz.

Spannendes Handball-Lokalderby

In einem bis zur letzten Minute hart umkämpften und spannenden Zweitliga-Lokalderby setzte sich der Handballclub Vaduz gegen den HC Buchs schliesslich knapp mit 16:15 Toren durch. Im Kampf um den Ligaerhalt haben die Vaduzer damit zwei wichtige Punkte ergattert.

(Ausführliche Berichte im Sportteil auf den Seiten 5 bis 7).

Kohl und Bush erörtern deutsche Einheit

Camp David (AP) Bundeskanzler Helmut Kohl und der amerikanische Präsident George Bush haben am Wochenende auf dem Landsitz Camp David bei Washington zweitägige Gespräche über die deutsche Vereinigung geführt. Beide Politiker hatten am Samstag vor Beginn des Treffens erklärt, sie massen ihrer Begegnung sehr grosse Bedeutung bei.

Der deutsche Regierungssprecher Dieter Vogel teilte mit, zum Auftakt der Gespräche sei unter anderem die Frage der polnischen Westgrenze erörtert worden. Der Bundeskanzler trat Vogel zufolge dafür ein, die polnischen Bedenken zu zerstreuen, ohne Polen wie von Warschau gefordert an den geplanten Gesprächen der vier Siegermächte und der zwei deutschen Staaten über die deutsche Einheit zu beteiligen.

Unter anderem habe Kohl vorgeschlagen, dass Bonn und Ostberlin Gespräche mit Warschau aufnehmen sowie der Bundestag und die Volkskammer Erklärungen zur polnischen Westgrenze abgeben.

K. Charly LIMANI

Gebäudereinigung

Triesen

Telefon 075/27601

